

Protokoll 138. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 12. September 2012, 17.00 Uhr bis 19.58 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Albert Leiser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 119 Mitglieder

Abwesend: Bruno Amacker (SVP), Patrick Blöchlinger (SD), Alain Kessler (FDP), Roger Tognella (FDP), Lucia Tozzi (SP), Ursula Uttinger (FDP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|----|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | 2010/165 | Büro, Ersatzwahl für die ins Ratssekretariat gewählte Christina Hug (Grüne) für den Rest des Amtsjahres 2012/2013 | |
| 3. | 2010/166 | Büro, Ersatzwahl einer Ratssekretärin für die verstorbene Verena Röllin (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014 | |
| 4. | 2012/311 | * Weisung vom 29.08.2012:
Collegium Novum Zürich, Beitrag 2013–2016 | STP |
| 5. | 2012/312 | * Weisung vom 29.08.2012:
Motion von Anton Stäbler (CVP) und Robert Schönbächler (CVP) betreffend Meierhofplatz, Aufwertung, Bericht und Abschreibung | PV
VTE |
| 6. | 2012/322 | * Weisung vom 05.09.2012:
ERZ Entsorgung + Recycling, ZAV Zürcher Abfallverwertungs-
Verbund, Aufgabenübertragung an die noch zu gründende
Zürcher Abfallverwertungs AG | VTE |
| 7. | 2012/320 | * Postulat von Michael Schmid (FDP) und Dr. Urs Egger (FDP)
vom 29.08.2012:
Verunreinigung und Beschädigung der Parkanlagen rund um
das Seebecken, Anordnung von zweckmässigen Massnahmen | PV
E |
| 8. | 2012/139 | Weisung vom 04.04.2012:
Tiefbauamt, Bahnhofstrasse, Aufwertung und Erneuerung
Strasse, Erneuerung und Ersatz Gleise, Haltestellen, Werk-
leitungen, Beleuchtung, Bäume, Objektkredit, Projektfestsetzung | VTE |

- | | | | | |
|-----|--------------------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 9. | 2012/318 | E | Postulat der SP-, FDP-, Grüne- und CVP-Fraktion sowie 2 Mitunterzeichnenden vom 29.08.2012:
Ausrüstung der Tramhaltestelle Rennweg mit durchgehend hohen Haltekanten | VTE |
| 10. | 2012/112 | | Weisung vom 21.03.2012 und 04.04.2012 (Nachtrag):
Vormundschaftsbehörde, Neuorganisation zur Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) gemäss übergeordnetem Recht, Änderung der Gemeindeordnung | VS |
| 11. | 2012/202 | | Weisung vom 16.05.2012:
Soziale Dienste, unbefristete Weiterführung des Quartierzentrums Aussersihl in der Bäckeranlage durch die Sozialen Dienste des Sozialdepartements ab 2013 | VS |
| 12. | 2007/138 | | Weisung vom 29.02.2012:
Motion der SP-Fraktion, der CVP-Fraktion und der EVP-Fraktion betreffend Integrationskurse, kostenloses Angebot für ausländische Wohnbevölkerung, Bericht und Abschreibung | STP |
| 13. | 2010/146 | | Weisung vom 04.04.2012:
Postulat von Christine Seidler (SP) und Aleks Recher (AL) betreffend Kunsthaus, Schaffung einer Plattform für einen öffentlichen Diskurs über die Bührlle-Sammlung | STP |
| 15. | 2009/306 | E/A | Postulat von Mirella Wepf (SP) und Dr. Claudia Nielsen (SP) vom 01.07.2009:
Entwicklung von Zürich zum «Energy-Efficiency Valley» von Europa | STP |
| 16. | 2009/428 | E/T | Postulat von Marcel Z'graggen (CVP) und Richard Rabelbauer (EVP), vertreten durch Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) vom 23.09.2009:
Zuteilung der frei werdenden Räume an der Röslistrasse 11 zur Röslichhür | STP |
| 17. | 2010/21 | A | Motion von Mauro Tuena (SVP) und Stephan Lienhard (SVP) vom 13.01.2010:
Verzicht auf Veranstaltungen der Stadtregierung während 90 Tagen vor den Gesamterneuerungswahlen des Stadtrats | STP |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

G e s c h ä f t e**3060. 2010/165**

Büro, Ersatzwahl für die ins Ratssekretariat gewählte Christina Hug (Grüne) für den Rest des Amtsjahres 2012/2013

Es wird mit Wirkung ab 12. September 2012 gewählt:

Helen Glaser (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählte

3061. 2010/166

Büro, Ersatzwahl einer Ratssekretärin für die verstorbene Verena Röllin (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014

Es wird mit Wirkung ab 12. September 2012 gewählt:

Christina Hug (Grüne)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählte

3062. 2012/311

**Weisung vom 29.08.2012:
Collegium Novum Zürich, Beitrag 2013–2016**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 11. September 2012

3063. 2012/312

**Weisung vom 29.08.2012:
Motion von Anton Stähler (CVP) und Robert Schönbächler (CVP) betreffend Meierhofplatz, Aufwertung, Bericht und Abschreibung**

Zuweisung an die SK PD/V gemäss Beschluss des Büros vom 11. September 2012

3064. 2012/322

**Weisung vom 05.09.2012:
ERZ Entsorgung + Recycling, ZAV Zürcher Abfallverwertungs-Verbund,
Aufgabenübertragung an die noch zu gründende Zürcher Abfallverwertungs AG**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss des Büros vom 11. September 2012

3065. 2012/320

**Postulat von Michael Schmid (FDP) und Dr. Urs Egger (FDP) vom 29.08.2012:
Verunreinigung und Beschädigung der Parkanlagen rund um das Seebecken,
Anordnung von zweckmässigen Massnahmen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3066. 2012/139

Weisung vom 04.04.2012:

Tiefbauamt, Bahnhofstrasse, Aufwertung und Erneuerung Strasse, Erneuerung und Ersatz Gleise, Haltestellen, Werkleitungen, Beleuchtung, Bäume, Objektkredit, Projektfestsetzung

Antrag des Stadtrats

1. Für die insgesamt 177 neuen Baumscheibenabdeckungen aus Gusseisen mit Stammschutzvorrichtungen, die Metallplatten zur Montage an den Beleuchtungsreflektoren als aufwertende Massnahme sowie für die zukünftigen Ersatzpflanzungen von 105 Linden in der Bahnhofstrasse, Abschnitt Talstrasse bis Bahnhofplatz, wird ein Objektkredit von Fr. 4 877 000.– bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2011) und der Bauausführung.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Hans Jörg Käppeli (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die SK PD/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Für die insgesamt 177 neuen Baumscheibenabdeckungen aus Gusseisen mit Stammschutzvorrichtungen, ~~die Metallplatten zur Montage an den Beleuchtungsreflektoren als aufwertende Massnahme~~ sowie für die zukünftigen Ersatzpflanzungen von 105 Linden in der Bahnhofstrasse, Abschnitt Talstrasse bis Bahnhofplatz, wird ein Objektkredit von Fr. 4 703 750.– bewilligt.

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Marcel Schönbächler (CVP), Kurt Hüsey (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP)

Abwesend: Markus Knauss (Grüne), Peider Filli (Grüne), Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 114 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Marcel Schönbächler (CVP), Kurt Hüsey (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP)

Abwesend: Markus Knauss (Grüne), Peider Filli (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 115 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 2

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Marcel Schönbächler (CVP), Kurt Hüsey (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP)

Abwesend: Markus Knauss (Grüne), Peider Filli (Grüne), Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 113 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Für die insgesamt 177 neuen Baumscheibenabdeckungen aus Gusseisen mit Stammschutzvorrichtungen sowie für die zukünftigen Ersatzpflanzungen von 105 Linden in der Bahnhofstrasse, Abschnitt Talstrasse bis Bahnhofplatz, wird ein Objektkredit von Fr. 4 703 750.– bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2011) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 19. September 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 18. Oktober 2012)

3067. 2012/318

Postulat der SP-, FDP-, Grüne- und CVP-Fraktion sowie 2 Mitunterzeichnenden vom 29.08.2012:

Ausrüstung der Tramhaltestelle Rennweg mit durchgehend hohen Haltekanten

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Mauro Tuena (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Marc Bourgeois (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3026/2012).

Roland Scheck (SVP) begründet den Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 82 gegen 35 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3068. 2012/112**Weisung vom 21.03.2012 und 04.04.2012 (Nachtrag):
Vormundschaftsbehörde, Neuorganisation zur Kindes- und Erwachsenenschutz-
behörde (KESB) gemäss übergeordnetem Recht, Änderung der Gemeindeordnung**

Antrag des Stadtrats

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Die Gemeindeordnung wird wie folgt geändert:

- Art. 14 lit. i lautet neu:

Beschlüsse über die Ausrichtung von Teuerungszulagen und die teuerungsbedingte Anpassung der Besoldungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Stadt Zürich mit Einschluss der Lehrerinnen und der Lehrer sowie der Stadtpräsidentin oder des Stadtpräsidenten, der übrigen Mitglieder des Stadtrates, der oder des Beauftragten in Beschwerdesachen, der oder des Datenschutzbeauftragten, der Direktorin oder des Direktors der Finanzkontrolle, der Stadtamtsfrauen und Stadtammänner (Betreibungsbeamtinnen und -beamten), der Friedensrichterinnen und -richter und der Schulpräsidentinnen und -präsidenten

- Art. 35 lit. d wird aufgehoben.

- Art. 41 lit. a lautet neu:

Erlass seiner Geschäftsordnung und die Genehmigung der Geschäftsordnung der Sozialbehörde

- Art. 41 lit. h lautet neu:

Festsetzung der Besoldungen:

Der Stadtpräsidentin oder dem Stadtpräsidenten und der übrigen Mitglieder des Stadtrates, der oder des Beauftragten in Beschwerdesachen, der oder des Datenschutzbeauftragten, der Direktorin oder des Direktors der Finanzkontrolle, der Stadtamtsfrauen und Stadtammänner (Betreibungsbeamtinnen und -beamten), der Friedensrichterinnen und -richter sowie der Schulpräsidentinnen und -präsidenten

- Der Titel vor Art. 45 lautet neu:

Der Stadtrat, die Departemente und die Sozialbehörde

- Art. 58 Abs. 2 lautet neu:

Die Vorsteherin oder der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements präsidiert die Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz sowie die Schulkommissionen. Die Vorsteherin oder der Vorsteher des Sozialdepartements präsidiert die Sozialbehörde.

- Art. 60 Abs. 4 lautet neu:

Die Stellvertretung im Vorsitz der Sozialbehörde übernimmt die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident der Behörde.

- Art. 75 wird wie folgt ergänzt:

n) Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzes

- Der Titel vor Art. 76 lautet neu:

IV. Sozialbehörde

- Art. 78 wird aufgehoben.
- Art. 79 wird aufgehoben.
- Titel vor Art. 108
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Art. 108

¹Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde erfüllt die Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz im Rahmen der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung.

²Die Behördenmitglieder sind bei ihren Entscheiden an keine Weisungen gebunden.»

2. Der Stadtrat setzt diese Änderung der Gemeindeordnung nach Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Sven Oliver Dogwiler (SVP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Die zu ändernden Artikel der Gemeindeordnung (GO) sind durch die RedK zu überprüfen (Art. 38 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 64 Abs. 1 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

1. Die Gemeindeordnung wird wie folgt geändert:

- Art. 14 lit. i lautet neu:

Beschlüsse über die Ausrichtung von Teuerungszulagen und die teuerungsbedingte Anpassung der Besoldungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Stadt Zürich mit Einschluss der Lehrerinnen und der Lehrer sowie der Stadtpräsidentin oder des Stadtpräsidenten, der übrigen Mitglieder des Stadtrates, der oder des Beauftragten in Beschwerdesachen, der oder des Datenschutzbeauftragten, der Direktorin oder des Direktors der Finanzkontrolle, der Stadtamtsfrauen und Stadtammänner (Betreibungsbeamtinnen und -beamten), der Friedensrichterinnen und -richter und der Schulpräsidentinnen und -präsidenten

- Art. 35 lit. d wird aufgehoben.

- Art. 41 lit. a lautet neu:

Erlass seiner Geschäftsordnung und die Genehmigung der Geschäftsordnung der Sozialbehörde

- Art. 41 lit. h lautet neu:

Festsetzung der Besoldungen:

Der Stadtpräsidentin oder dem Stadtpräsidenten und der übrigen Mitglieder des Stadtrates, der oder des Beauftragten in Beschwerdesachen, der oder des Datenschutzbeauftragten, der Direktorin oder des Direktors der Finanzkontrolle, der

Stadtamtsfrauen und Stadtmänner (Betreibungsbeamtinnen und -beamten), der Friedensrichterinnen und -richter sowie der Schulpräsidentinnen und -präsidenten

- Der Titel vor Art. 45 lautet neu:

Der Stadtrat, die Departemente und die Sozialbehörde

- Art. 58 Abs. 2 lautet neu:

Die Vorsteherin oder der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements präsidiert die Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz sowie die Schulkommissionen. Die Vorsteherin oder der Vorsteher des Sozialdepartements präsidiert die Sozialbehörde.

- Art. 60 Abs. 4 lautet neu:

Die Stellvertretung im Vorsitz der Sozialbehörde übernimmt die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident der Behörde.

- Art. 75 wird wie folgt ergänzt:

n) Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzes

- Der Titel vor Art. 76 lautet neu:

IV. Sozialbehörde

- Art. 78 wird aufgehoben.

- Art. 79 wird aufgehoben.

- Titel vor Art. 108

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

- Art. 108

¹Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde erfüllt die Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz im Rahmen der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung.

²Die Behördenmitglieder sind bei ihren Entscheiden an keine Weisungen gebunden.»

Mitteilung an den Stadtrat

3069. 2012/202

Weisung vom 16.05.2012:

Soziale Dienste, unbefristete Weiterführung des Quartierzentrums Aussersihl in der Bäckeranlage durch die Sozialen Dienste des Sozialdepartements ab 2013

Antrag des Stadtrats

1. Das Quartierzentrum Aussersihl (in der Bäckeranlage) wird ab dem Jahr 2013 unbefristet durch die Sozialen Dienste des Sozialdepartements weitergeführt.
2. Es wird Kenntnis genommen, dass die benötigten Betriebsmittel mit einem Aufwand von Fr. 468 000.–, einem Ertrag von Fr. 155 000.– und Nettoausgaben von Fr. 313 000.– im Voranschlag 2013 eingestellt sind und in Zukunft mit den jeweiligen Voranschlägen des Sozialdepartements (5550 Soziale Dienste) jährlich zu bewilligen sind.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Alecs Recher (AL)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK SD beantragt Ablehnung des Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK SD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Die Weisung wird an den Stadtrat zurückgewiesen mit dem Auftrag, dem Gemeinderat eine Weisung vorzulegen, in welcher die Weiterführung des Quartierzentrums Aussersihl in der Bäckeranlage durch eine private Trägerschaft vorsieht. Für das Jahr 2013 können die Sozialen Dienste als Übergang das Quartierzentrum zum letzten Mal noch führen.

Mehrheit: Marcel Savarioud (SP), Referent; Vizepräsident Hans Urs von Matt (SP), Linda Bär (SP), Dominique Feuillet (SP), Andreas Hauri (GLP), Alecs Recher (AL), Karin Weyermann (CVP), Thomas Wyss (Grüne)
 Minderheit: Präsident Dr. Guido Bergmaier (SVP), Referent; Sven Dogwiler (SVP), Alain Kessler (FDP), Hedy Schlatter (SVP), Ursula Uttinger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 37 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu den Dispositivziffern 1 und 2

Die Mehrheit der SK SD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SD beantragt folgende Änderung zu den Dispositivziffern 1 und 2:

1. Das Quartierzentrum Aussersihl (in der Bäckeranlage) wird im ab dem Jahr 2013 unbefristet durch die Sozialen Dienste des Sozialdepartements weitergeführt.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die benötigten Betriebsmittel für das Jahr 2013 mit dem Budget 2013 des Sozialdepartements (Soziale Dienste) zu bewilligen und die Betriebsmittel mit einem Aufwand von Fr. 468 000.–, einem Ertrag von Fr. 155 000.– und Nettoausgaben von Fr. 313 000.– im Voranschlag ~~2013~~ eingestellt sind ~~und in Zukunft mit den jeweiligen Voranschlägen des Sozialdepartements (5550 Soziale Dienste) jährlich zu bewilligen sind.~~

Mehrheit: Marcel Savarioud (SP), Referent; Vizepräsident Hans Urs von Matt (SP), Linda Bär (SP), Dominique Feuillet (SP), Andreas Hauri (GLP), Alecs Recher (AL), Karin Weyermann (CVP), Thomas Wyss (Grüne)
 Minderheit: Präsident Dr. Guido Bergmaier (SVP), Referent; Sven Dogwiler (SVP), Alain Kessler (FDP), Hedy Schlatter (SVP), Ursula Uttinger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 37 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3 (neu)

Die Mehrheit der SK SD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SD beantragt folgende neue Dispositivziffer 3:

3. Das Sozialdepartement wird beauftragt, für die Weiterführung des Quartierzentrums Aussersihl ab 2014 intensiv und mit aller Kraft eine private Trägerschaft zu suchen und zu finden.

Mehrheit: Marcel Savarioud (SP), Referent; Vizepräsident Hans Urs von Matt (SP), Linda Bär (SP), Dominique Feuillet (SP), Andreas Hauri (GLP), Alecs Recher (AL), Karin Weyermann (CVP), Thomas Wyss (Grüne)
 Minderheit: Präsident Dr. Guido Bergmaier (SVP), Referent; Sven Dogwiler (SVP), Alain Kessler (FDP), Hedy Schlatter (SVP), Ursula Uttinger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 37 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zu den Dispositivziffern 1 und 2

Die Mehrheit der SK SD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1 und 2.

Die Minderheit der SK SD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1 und 2.

Mehrheit: Marcel Savarioud (SP), Referent; Vizepräsident Hans Urs von Matt (SP), Linda Bär (SP), Dominique Feuillet (SP), Andreas Hauri (GLP), Alecs Recher (AL), Karin Weyermann (CVP), Thomas Wyss (Grüne)
 Minderheit: Präsident Dr. Guido Bergmaier (SVP), Referent; Sven Dogwiler (SVP), Alain Kessler (FDP), Hedy Schlatter (SVP), Ursula Uttinger (FDP)

Hans Urs von Matt (SP) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf.

Der Rat stimmt dem Antrag von Hans Urs von Matt (SP) mit 110 gegen 2 Stimmen zu.

Abstimmung unter Namensaufruf gemäss Art. 41 GeschO GR

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
002	Abele	Martin	Grüne	JA
032	Altinay	Petek	SP	JA
151	Amacker	Bruno	SVP	--
051	Ammann	Jürg	Grüne	JA
084	Angst	Walter	AL	JA
110	Anhorn	Ruth	SVP	NEIN
013	Aubert	Marianne	SP	JA
060	Bär	Linda	SP	JA
137	Bartholdi	Roger	SVP	NEIN
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
113	Bergmaier	Guido	SVP	NEIN
038	Bernhard	Irene	GLP	JA
106	Blöchlinger	Patrick	SD	--
161	Bosshard	Gerhard	EVP	JA
117	Bourgeois	Marc	FDP	NEIN
017	Brander	Simone	SP	JA
170	Bürlimann	Martin	SVP	NEIN
030	Denoth	Marco	SP	JA

153	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	NEIN
035	Dubno	Samuel	GLP	JA
057	Dubs	Marianne	SP	JA
061	Edelmann	Andreas	SP	JA
166	Egger	Urs	FDP	NEIN
175	Erfigen	Monika	SVP	NEIN
140	Fehr	Urs	SVP	NEIN
063	Feuillet	Dominique	SP	JA
050	Filli	Peider	Grüne	JA
031	Fischer-Schmitt	Renate	SP	JA
003	Frei	Dorothea	SP	JA
026	Garcia	Isabel	GLP	JA
124	Garzotto	Marina	SVP	NEIN
045	Glaser	Helen	SP	JA
009	Graf	Davy	SP	JA
033	Gut	Christoph	SP	JA
119	Hagger	Joachim	FDP	NEIN
156	Haller	Margrit	SVP	NEIN
144	Halser-Furrer	Michèle	EVP	JA
116	Hänni-Etter	Cäcilia	FDP	NEIN
036	Hauri	Andreas	GLP	JA
176	Hauri	Theo	SVP	NEIN
049	Heinrich	Uschi	SP	JA
029	Hochreutener	Andrea	SP	JA
147	Hohl	Marc	FDP	NEIN
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA
005	Hug	Christina	Grüne	JA
094	Hungerbühler	Markus	CVP	JA
037	Hüni	Guido	GLP	JA
127	Hüssy	Kurt	SVP	NEIN
112	im Oberdorf	Bernhard	SVP	NEIN
128	Jäger	Alexander	FDP	NEIN
070	Kälin	Simon	Grüne	JA
007	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
023	Käser	Philipp	GLP	JA
132	Kessler	Alain	FDP	--
083	Kirstein	Andreas	AL	JA
054	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
055	Knauss	Markus	Grüne	JA
041	Küng	Peter	SP	JA
069	Kunz	Markus	Grüne	JA
034	Landolt	Maleica	GLP	JA
131	Lauber	Tamara	FDP	NEIN
001	Leiser	Albert	FDP	NEIN
121	Liebi	Roger	SVP	NEIN
021	Luchsinger	Martin	GLP	JA
160	Mächler	Martin	EVP	JA
058	Makwana-Boss	Elisabeth	SP	JA
201	Manser	Joe A.	SP	JA
101	Mariani	Mario	CVP	JA

048	Marti	Min Li	SP	JA
072	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
092	Meier	Daniel	CVP	JA
138	Monn	Thomas	SVP	NEIN
157	Müller	Rolf	SVP	NEIN
022	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	JA
018	Nüssli-Danuser	Andrea	SP	JA
042	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
086	Piller	Bernhard	Grüne	JA
087	Probst	Matthias	Grüne	JA
143	Rabelbauer	Claudia	EVP	JA
081	Recher	Alecs	AL	JA
173	Regli	Daniel	SVP	NEIN
006	Richli	Mark	SP	JA
012	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
053	Rykart	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
171	Schatt	Heinz	SVP	NEIN
123	Scheck	Roland	SVP	NEIN
077	Scherr	Niklaus	AL	JA
154	Schlatter	Hedy	SVP	NEIN
130	Schmid	Michael	FDP	NEIN
148	Schmid	Urs	FDP	NEIN
103	Schönbächler	Marcel	CVP	JA
141	Schwendener	Thomas	SVP	NEIN
028	Seidler	Christine	SP	JA
135	Sidler	Bruno	SVP	NEIN
016	Silberring	Pawel	SP	JA
120	Simon	Claudia	FDP	NEIN
105	Spiess	Christoph	SD	JA
165	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
071	Steiner	Kathy	Grüne	JA
019	Straub	Esther	SP	JA
027	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	--
126	Tomezzoli	Ruggero	SVP	NEIN
059	Tozzi	Lucia	SP	--
099	Traber	Christian	CVP	JA
025	Trevisan	Guido	GLP	JA
108	Tuena	Mauro	SVP	NEIN
183	Urben	Michel	SP	JA
133	Uttinger	Ursula	FDP	--
015	Utz	Florian	SP	JA
096	Virchaux	Jean-Claude	CVP	JA
052	Vocat	Fabienne Nicole	Grüne	JA
062	von Matt	Hans Urs	SP	JA
039	von Planta	Gian	GLP	JA
046	Wepf	Mirella	SP	JA

097	Weyermann	Karin	CVP	JA
024	Wiesmann	Matthias	GLP	JA
082	Wolff	Richard	AL	JA
066	Würth	Eva-Maria	SP	JA
020	Wüthrich	Katrin	SP	JA
047	Wylar	Rebekka	SP	JA
073	Wyss	Thomas	Grüne	JA

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 37 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Das Quartierzentrum Aussersihl (in der Bäckeranlage) wird ab dem Jahr 2013 unbestimmt durch die Sozialen Dienste des Sozialdepartements weitergeführt.
2. Es wird Kenntnis genommen, dass die benötigten Betriebsmittel mit einem Aufwand von Fr. 468 000.–, einem Ertrag von Fr. 155 000.– und Nettoausgaben von Fr. 313 000.– im Voranschlag 2013 eingestellt sind und in Zukunft mit den jeweiligen Voranschlägen des Sozialdepartements (5550 Soziale Dienste) jährlich zu bewilligen sind.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 19. September 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist 18. Oktober 2012)

3070. 2007/138

Weisung vom 29.02.2012:

Motion der SP-Fraktion, der CVP-Fraktion und der EVP-Fraktion betreffend Integrationskurse, kostenloses Angebot für ausländische Wohnbevölkerung, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Von der vom Stadtrat vorgesehenen Informationsarbeit zugunsten der ausländischen Bevölkerung sowie dem beabsichtigten Pilotprojekt «Ergänzende Informationsprodukte» wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Der Budgetkredit von Stadtentwicklung Zürich wird für das Jahr 2012 auf folgenden Konten erhöht:

Konto/Bezeichnung	Budget 2012 (bisher) Fr.	Erhöhung Fr.	Budget 2012 (neu) Fr.
(1505) 3010 0000 Löhne Personal	3 156 100	58 000	3 214 100
(1505) 3030 0000 Sozialversicherungsbeiträge	241 600	5 000	246 600
(1505) 3040 0000 Personalversicherungsbeiträge	360 900	7 000	367 900
(1505) 3101 0000 Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten	93 800	10 000	103 800

(1505) 3160 0000 Miete und Pacht von Liegenschaften	25 000	7 000	32 000
(1505) 3161 0000 Mieten und Benutzungskosten	21 400	3 000	24 400
(1505) 3180 0000 Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter	1 490 000	10 000	1 500 000
Total Budgeterhöhung		100 000	

3. Die Motion, GR Nr. 2007/138, von der SP-Fraktion, der CVP-Fraktion und der EVP-Fraktion vom 21. März 2007 betreffend «Integrationskurse, kostenloses Angebot für ausländische Bevölkerung» wird als erledigt abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Marianne Dubs Früh (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zur Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung zur Dispositivziffer 1:

1. Von der vom Stadtrat vorgesehenen Informationsarbeit zugunsten der ausländischen Bevölkerung sowie dem beabsichtigten Pilotprojekt «Ergänzende Informationsprodukte» wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Minderheit: Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 39 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Minderheit: Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 39 Stimmen zu.

Änderungsantrag zur Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit:	Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)
Minderheit:	Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 39 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit:	Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)
Minderheit:	Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP)

Abstimmung mit Ausgabenbremse (Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b GO):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 39 Stimmen zu, womit das Quorum (63 Ja-Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder) erreicht ist.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung:	Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Anhorn (SVP), Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)
-------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 118 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Von der vom Stadtrat vorgesehenen Informationsarbeit zugunsten der ausländischen Bevölkerung sowie dem beabsichtigten Pilotprojekt «Ergänzende Informationsprodukte» wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Der Budgetkredit von Stadtentwicklung Zürich wird für das Jahr 2012 auf folgenden Konten erhöht:

Konto/Bezeichnung	Budget 2012 (bisher) Fr.	Erhöhung Fr.	Budget 2012 (neu) Fr.
(1505) 3010 0000 Löhne Personal	3 156 100	58 000	3 214 100
(1505) 3030 0000 Sozialversicherungsbeiträge	241 600	5 000	246 600
(1505) 3040 0000 Personalversicherungsbeiträge	360 900	7 000	367 900
(1505) 3101 0000 Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten	93 800	10 000	103 800
(1505) 3160 0000 Miete und Pacht von Liegenschaften	25 000	7 000	32 000
(1505) 3161 0000 Mieten und Benutzungskosten	21 400	3 000	24 400
(1505) 3180 0000 Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter	1 490 000	10 000	1 500 000
Total Budgeterhöhung		100 000	

3. Die Motion, GR Nr. 2007/138, von der SP-Fraktion, der CVP-Fraktion und der EVP-Fraktion vom 21. März 2007 betreffend «Integrationskurse, kostenloses Angebot für ausländische Bevölkerung» wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 19. September 2012 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

3071. 2010/146

Weisung vom 04.04.2012:

Postulat von Christine Seidler (SP) und Alecs Recher (AL) betreffend Kunsthaus, Schaffung einer Plattform für einen öffentlichen Diskurs über die Bührlensammlung

Antrag des Stadtrats

- Vom Bericht betreffend Postulat von Christine Seidler und Alecs Recher betreffend Kunsthaus, Schaffung einer Plattform für einen öffentlichen Diskurs über die Bührlensammlung, wird Kenntnis genommen.
- Das Postulat, GR Nr. 2010/146, von Christine Seidler (SP) und Alecs Recher (AL) vom 31. März 2010 betreffend Kunsthaus, Schaffung einer Plattform für einen öffentlichen Diskurs über die Bührlensammlung, wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 1

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 113 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 113 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Postulat von Christine Seidler und Alecs Recher betreffend Kunsthaus, Schaffung einer Plattform für einen öffentlichen Diskurs über die Bührlensammlung, wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2010/146, von Christine Seidler (SP) und Alecs Recher (AL) vom 31. März 2010 betreffend Kunsthaus, Schaffung einer Plattform für einen öffentlichen Diskurs über die Bührlensammlung, wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 19. September 2012

3072. 2009/306

**Postulat von Mirella Wepf (SP) und Dr. Claudia Nielsen (SP) vom 01.07.2009:
Entwicklung von Zürich zum «Energy-Efficiency Valley» von Europa**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Mirella Wepf (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4607/2009).

Martin Bürlimann (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 19. August 2009 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 69 gegen 43 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3073. 2009/428

**Postulat von Marcel Z'graggen (CVP) und Richard Rabelbauer (EVP), vertreten durch Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) vom 23.09.2009:
Zuteilung der frei werdenden Räume an der Röslistrasse 11 zur Röslichhüür**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4887/2009).

Roger Liebi (SVP) begründet den von Bruno Amacker (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. Oktober 2009 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die durch den Umzug des Datenschutzbeauftragten an die Beckenhofstrasse 59 frei werdenden Räumlichkeiten an der Röslistrasse 11 nicht wie vorgesehen als Reservbüro für die städtische Verwaltung genutzt, sondern wieder als Wohnraum genutzt werden kann als Ergänzung und in Abstimmung zu den in der Röslichüür vorhandenen Räumlichkeiten der Quartierbevölkerung zugänglich gemacht werden könnten.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 83 gegen 26 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3074. 2010/21

**Motion von Mauro Tuena (SVP) und Stephan Lienhard (SVP) vom 13.01.2010:
Verzicht auf Veranstaltungen der Stadtregierung während 90 Tagen vor den
Gesamterneuerungswahlen des Stadtrats**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Mauro Tuena (SVP) begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 5378/2010).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Die Motion wird mit 23 gegen 97 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

3075. 2012/338

**Postulat von Urs Fehr (SVP) und Heinz Schatt (SVP) vom 12.09.2012:
Effizientere Bewirtschaftung der Bootsplätze und Bojen im Zürcher Seebecken**

Von Urs Fehr (SVP) und Heinz Schatt (SVP) ist am 12. September 2012 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie eine bessere Bewirtschaftung der Bootsplätze inkl. Bojen im Zürcher Seebecken erzielt werden kann.

Begründung:

Im Zürcher Seebecken hat es etwa 2100 Schiffstandplätze. Es gibt eine Warteliste von ca. 1200 Anwärtern. Die Wartefrist beträgt zum Teil über 20 Jahre! Dies ist ein unhaltbarer Zustand. Durch eine bessere, effizientere Bewirtschaftung sollte es möglich sein, die Liste mit den Anwärtern zu reduzieren und die Wartefristen massiv zu verkürzen.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

3076. 2012/339

Schriftliche Anfrage der AL-Fraktion vom 12.09.2012: Technische Überwachungsgeräte im öffentlichen Raum, konkrete Einsätze sowie rechtliche Grundlagen

Von der AL-Fraktion ist am 12. September 2012 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Zur Antwort des Stadtrats auf die Schriftliche Anfrage 2012/219 ("Präventive technische Überwachung durch die Polizei im öffentlichen Raum, rechtliche Grundlagen für die Video-, Ton- und Fotoaufnahmen von Demonstrierenden, Festbesuchern und Passanten") und der der Antwort beigefügten Stellungnahme des Datenschutzbeauftragten bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Nach-Fragen.

1. An welchen Anlässen kamen in den Jahren 2009, 2010, 2011 und im laufenden Jahr
 - a. Aufnahmegeräte zum Zweck der Strafverfolgung
 - b. Live-Übertragungen für Einsatzleitungen zum Einsatz?
2. Können Teilnehmer_innen eines Grossanlasses technische Überwachungsgeräte, die zum Zweck der Strafverfolgung eingesetzt werden, von Geräten, die für die Live-Übertragung in die Einsatzleitung eingesetzt werden, unterscheiden?
3. Wie wird sichergestellt, dass die Signale der für Live-Übertragungen zum Einsatz kommenden Geräte nicht aufgezeichnet werden, bzw. unmittelbar nach der Betrachtung wieder gelöscht werden? Wie wird sichergestellt, dass Polizist_innen Aufnahmen nicht kopieren vor dem Löschen?
4. An wie vielen Tagen kamen in den Jahren 2009, 2010, 2011 und im laufenden Jahr die Minolta-Teams der Stadtpolizei zum Einsatz?
5. Den Fragestellenden ist bekannt, dass bei einer nicht bewilligten Vordemonstration zum Frauentag am 26. Februar 2011 ein Minolta-Team im Einsatz war. Kann dies noch als zurückhaltender und dosierter Einsatz bezeichnet werden, die von der StPO gedeckt ist?
6. Ist es richtig, dass während eines Anlasses, bei dem die Stadtpolizei von einem hohen Gefährdungspotenzial ausgeht, Aufnahmen mit technischen Überwachungsgeräten zum Zweck der Strafverfolgung erfolgen, bevor ein konkreter Anfangsverdacht auf Begehung von Straftaten vorliegt?
7. Welche Anzeichen auf ein strafbares Verhalten, die im Sinne des Datenschutzbeauftragten für einen strafrechtlich relevanten "Anfangsverdacht" vorliegen müssen, liegen bei Beginn eines 1.-Mai-Umzugs oder vor einem Hochrisikospiele konkret vor (die Fragestellenden gehen davon aus, dass an diesen Anlässen technisches Überwachungsgerät grossflächig zum Einsatz kommt)?
8. Kann von einem äusserst zurückhaltenden und dosierten Einsatz von Fotoaufnahmegeräten und Videokameras gesprochen werden, wenn an 1.-Mai-Kundgebungen oder Sportveranstaltungen Teilnehmer_innen beziehungsweise Besucher_innen praktisch flächendeckend gefilmt oder fotografiert werden?
9. Am 1. Mai 2012 sind auch Quartierbewohner_innen (wie z.B. der Fraktionschef der AL), Ladeninhaber_innen, offensichtlich friedliche Passant_innen und ähnliche Personen von der Stadtpolizei aus nächster Nähe gefilmt worden, ohne dass ein konkreter Anlass oder ein Anzeichen für eine Straftat bestanden hatte. Wie erklärt der Stadtrat, insbesondere auf dem Hintergrund der Stellungnahme des Datenschutzbeauftragten, die Rechtmässigkeit dieser Aufnahmen? Sollte er zu dem Schluss kommen, dass die Rechtmässigkeit nicht gegeben war: Was unternimmt er konkret, damit das Korps in Zukunft keine unerlaubten Aufnahmen mehr macht und wie überprüft er dies?
10. Welches sind die Folgen, wenn ein_e Polizist_in sich nicht an die rechtlichen Vorgaben bezüglich Foto- und Videoaufnahmen hält? (sowohl für die fehlbare Person als auch darüber hinaus, insbesondere be-

züglich der Aufnahmen und der aufgenommenen Personen)

11. Der Datenschutzbeauftragte weist in seiner Stellungnahme darauf hin, dass bei 1.-Mai-Veranstaltungen polizeiliche Massnahmen in die grundrechtlich geschützte Versammlungsfreiheit eingreifen können. Konkret ist davon auszugehen, dass potentielle Teilnehmer_innen nicht an einer Kundgebung teilnehmen, wenn sie davon ausgehen müssen, von der Polizei photographiert bzw. gefilmt zu werden. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass die Polizei mit Film- und Videoaufnahmen nicht in die grundrechtlich geschützte Versammlungsfreiheit eingreift?

Mitteilung an den Stadtrat

3077. 2012/340

Schriftliche Anfrage von Mauro Tuena (SVP) und Roland Scheck (SVP) vom 12.09.2012:

Polizeiliche Bewilligung für Strassenaktionen, rechtliche Grundlagen und städtische Bewilligungspraxis

Von Mauro Tuena (SVP) und Roland Scheck (SVP) ist am 12. September 2012 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Wie aus den Medien bekannt wurde, bemühte sich eine Werbeagentur einer privaten Kabelnetzbetreiberin um eine polizeiliche Bewilligung für diverse Strassenaktionen auf öffentlichem Grund. Geplant waren Flyerverteilkaktionen. Dabei sollten die Personen, welche die Flyer verteilen, in speziell entwickelten Kostümen sozusagen als wandelnde Glasfaserkabel umherlaufen.

Der Chef des Büros öffentlicher Grund teilte der Gesuchstellerin schriftlich mit, dass eine solche Bewilligung nicht erteilt werde. Als Grund wurde angegeben, dass die Sicherheit nicht gewährleistet sei, da die kostümierte Person nicht nach oben schauen könne.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gemäss welchen Gesetzen wurde die entsprechende ursprünglich eingeholte Bewilligung, also mit Kostümen, verweigert?
2. Wie begründet der Stadtrat den Umstand des Nichterteilens der Bewilligung, dass kurz vor einer städtischen Abstimmung zum EWZ-Glasfasernetz eine private Kabelnetzbetreiberin auf ihr eigenes, modernes, flächendeckendes Kabelnetz aufmerksam machen wollte?
3. Hat dieses Schreiben des Chefs des Büros für öffentlichen Grund den Charakter einer rechtsgültigen Verfügung? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wurden entsprechende Rechtsmittelbelehrungen beigelegt und wie kann gegen einen solchen Entscheid rekurrirt werden?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die Tatsache, dass die SBB auf ihrem Gebiet in sehr stark frequentierten Bahnhöfen kein so genanntes Sicherheitsbedenken hat?
5. Welche Personen mit welchen Dienstgraden erteilen Gesuchstellern wie oben erwähnt Bewilligungen und/oder Absagen?
6. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass keine willkürlichen Entscheide in Zusammenhang mit dem Erteilen/Verweigern einer Bewilligung zustande kommen?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

3078. 2012/272

Dringliche Schriftliche Anfrage von Tamara Lauber (FDP) und 31 Mitunterzeichnenden vom 27.06.2012:

Durchführung eines Personalfestes im Hotel Dolder Grand für die Belegschaft des Pflegezentrums Witikon

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1080 vom 5. September 2012).

3079. 2012/249

Schriftliche Anfrage von Andrea Hochreutener (SP) und Christoph Gut (SP) vom 13.06.2012:

Integrative Förderung in den Regelklassen, Massnahmen und Ressourcen für die integrative und separative Förderung

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1023 vom 29. August 2012).

3080. 2012/274

Schriftliche Anfrage von Michael Baumer (FDP) und Ursula Uttinger (FDP) vom 27.06.2012:

Städtische Strategie im Umgang mit Lärmklagen bei Parties und besetzten Liegenschaften

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1021 vom 29. August 2012).

3081. 2012/180

Schriftliche Anfrage von Peter Küng (SP) und Dr. Davy Graf (SP) vom 18.04.2012: Anlagepolitik der Pensionskasse der Stadt Zürich (PKZH) und der Unfallversicherung der Stadt Zürich (UVZ) und Kontrollmöglichkeiten zur Einhaltung von sozial- und umweltverträglichen Standards

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1066 vom 5. September 2012).

3082. 2012/238

Schriftliche Anfrage von Dr. Esther Straub (SP) und Katrin Wüthrich (SP) vom 06.06.2012:

Angebot der Stadt Zürich für eine freiwillige Taggeldversicherung ihrer Angestellten sowie Anzahl Personen mit Anspruch auf eine Lohnfortzahlung

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1063 5. September 2012).

3083. 2012/286

Schriftliche Anfrage von Mark Richli (SP), Samuel Dubno (GLP) und 1 Mitunterzeichnenden vom 04.07.2012:

Trägerverein des Cabaret Voltaire, beschlossene Neuorganisation und inhaltliche Neuausrichtung für das Dada-Haus

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1104 vom 5. September 2012).

3084. 2012/37

Weisung vom 01.02.2012:

Dringliche Motion von Jacqueline Badran (SP) und Dr. André Odermatt (SP) betreffend Anpassung von Baurechtsverträgen mit gemeinnützigen Baurechtsträgern, Änderung eines Gemeinderatsbeschlusses, Abschreibung der Motion

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 11. Juli 2012 ist am 17. August 2012 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 19. September 2012.

3085. 2012/128**Weisung vom 28.03.2012:****Liegenschaftsverwaltung, Verkauf der Wohnliegenschaft Katzenbachstrasse 16 im Quartier Seebach an die Baugenossenschaft Glattal Zürich zwecks Arrondierung**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 11. Juli 2012 ist am 17. August 2012 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 19. September 2012.

3086. 2012/201**Weisung vom 16.05.2012:****Liegenschaftsverwaltung, Veräusserung Teil der Konrad-Ilg-Strasse, Quartier Höngg, an die Gewerkschaftliche Wohn- und Baugenossenschaft GEWO BAG**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 11. Juli 2012 ist am 17. August 2012 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 19. September 2012.

3087. 2012/111**Weisung vom 21.03.2012:****Kultur, Verein Kunsthalle Zürich, Jahresbeiträge 2012 bis 2015 und einmaliger Umzugsbeitrag**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 11. Juli 2012 ist am 17. August 2012 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 19. September 2012.

Nächste Sitzung: 19. September 2012, 17 Uhr.